

## *Trechus babaensis* sp. n. – ein Museumsfund (Coleoptera: Carabidae: Trechinae)

Arved LOMPE

### Abstract

A new species, *Trechus babaensis* sp. n. from the Baba Planina in Hercegovina is described. The differences to *T. croaticus* and *T. jezerensis* are illustrated.

Bei der Sortierung und Durchmusterung der von JEANNEL hinterlassenen mikroskopischen Präparate im Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris vor einigen Jahren hatte ich mir zu Präparaten, die ich keiner beschriebenen *Trechus*-Art zuordnen konnte, beziehungsweise zu denen das zugehörige Tier in der Sammlung damals nicht aufzufinden war, entsprechende Notizen angefertigt. Einige Jahre später, bei der Suche nach einem Typus aus einer anderen Carabidengattung, fiel mir in einem Kasten, der ein Sammelsurium verschiedenster Carabiden enthielt, ein offensichtlich zu *Trechus* gehörendes Tier auf, dessen Fundort mir schon einmal untergekommen war: ‚Baba planina‘. Das Tier war durch seine Größe und die ganz stark abgeflachten Schultern sehr auffällig und trug einen Namenszettel [*Trechus* spec.? / nov.gen. ?]; es war ein immatures Männchen und das Genital war entfernt. Unter meinen alten Notizen fand sich dann sehr schnell der Hinweis auf das Präparat, das dann auch in der Sammlung gefunden wurde. Es trug 2 Etiketten; links ein Etikett aus Pappe: [*Trechus* / Baba planina / WINKLER], rechts ebenfalls ein Etikett aus Pappe: [voisin de *croaticus* / org.cop. ♂] (**Abb. 1**) sowie darunter ein älteres, überklebtes aus Papier: [*Trechus* / Baba plan. / ex WINKLER / (v? ? *croaticus*)] (**Abb. 2**). Sowohl das aufgeklebte Tier als auch das eingebettete Genital waren immatur; ich habe daher keinen Zweifel, dass beides zusammengehört. Ein weiteres, ähnliches Tier habe ich nirgendwo gefunden. Es handelt sich zweifellos um eine unbeschriebene Art, die JEANNEL zwar erkannt, aber aus unbekanntem Gründen nicht weiter bearbeitet hat. Um auf dieses in mehrfacher Hinsicht interessante Tier aufmerksam zu machen, hole ich hier die Beschreibung nach.



**Abb. 1:** *Trechus babaensis* sp. n. – Mikropräparat im vorgefundenen Zustand.



**Abb. 2:** *Trechus babaensis* sp. n. – Mikropräparat mit freigelegtem Originalzettel.

*Trechus babaensis* sp. n.

Holotypus: 1 ♂; aufgeklebtes Tier, immatur, ohne Genital, mit einem Fundortzettel [Baba plan. / Hercegov.], einem originalen Namenszettel [*Trechus* spec.? / nov.gen. ?] und einem neuen Namenszettel [Holotypus / *Trechus* / *babaensis* n. sp./ det. LOMPE 2014] im Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris. Dazu ebenda in der Sammlung der mikroskopischen Präparate der Trechinae ein Objektträger mit den Etiketten [*Trechus* / Baba planina / WINKLER] und [voisin de *croaticus* / org.cop. ♂]; darauf ein neues Etikett [Holotyp / *Trechus* / *babaensis* n.sp. / det. LOMPE 2014].

Größe: 4,3 mm.

Gestalt (**Abb. 3, 4**): Kopf rundlich mit ganz flachen Augen, diese etwas länger als die Schläfen; die Fühler gestreckt, ihre mittleren Glieder 3-3,3 x so lang als breit. Halsschild vor der Mitte am breitesten, von dort an nach hinten flach gerundet verengt; zwischen den Hinterwinkeln schmaler als am Vorderrand; die Hinterecken scharf, etwas spitzwinklig nach hinten-außen vorstehend, die Basis daneben leicht eingebuchtet; die Kehle des Halsschildseitenrandes relativ schmal, kaum halb so breit wie die Fühlerbreite. Flügeldecken hoch gewölbt (die Wölbung bei dem immaturen Tier nur vorne deutlich erkennbar), gestreckt oval mit sehr stark abgeflachten Schultern - das auffälligste Merkmal dieser Art; Basalrand zum Hals reichend und dort +/- rechtwinklig als scharfe Kante abwärts gebogen und in einem rechtwinkligen Zähnen endend (**Abb. 5**); die 4 Borsten der Humeralgruppe der Umbilicalborsten etwa in gleichem Abstand voneinander in einer Linie angeordnet; die Falte am Außenrand des Trechusbogens sehr stark entwickelt und vermutlich durch Trocknungseffekte des immaturen Tieres sehr stark betont; die inneren Flügeldeckenstreifen tief, der vierte noch schwach eingedrückt, vom fünften an nach außen erloschen; die Mikroskulptur der Flügeldecken fein, sehr gestreckt quermaschig, etwas gröber als bei *T. croaticus* und daher ohne irisierenden Schein. Die Beine ziemlich lang und gestreckt, die Vorderschienen außen einfach gerundet, nicht gefurcht oder abgeplattet. Ansonsten dem *croaticus* ähnlich und sicher mit diesem in die *pulchellus*-Gruppe sensu JEANNEL zu stellen.

Färbung: das einzige bekannte Tier ist immatur, hell braun mit dunklerem Kopf.



**Abb. 3:** *Trechus babaensis* sp. n. - Holotyp.



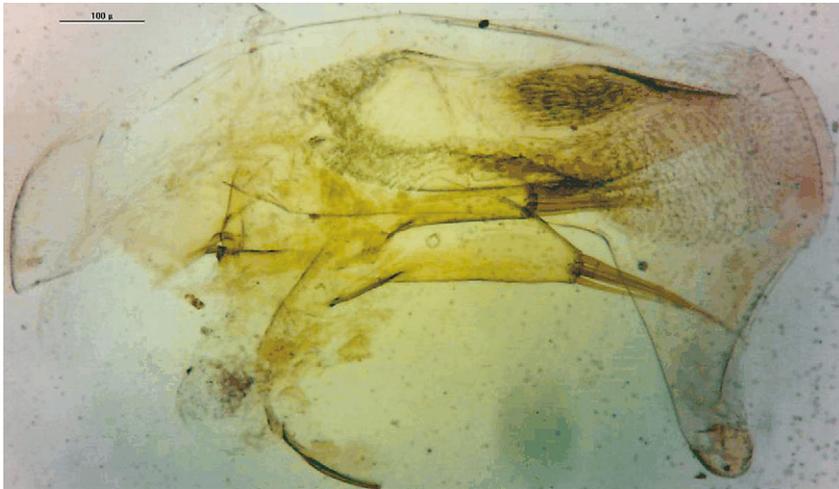
**Abb. 4:** *Trechus babaensis* sp. n. - Vorderkörper in vergrößerter Darstellung.



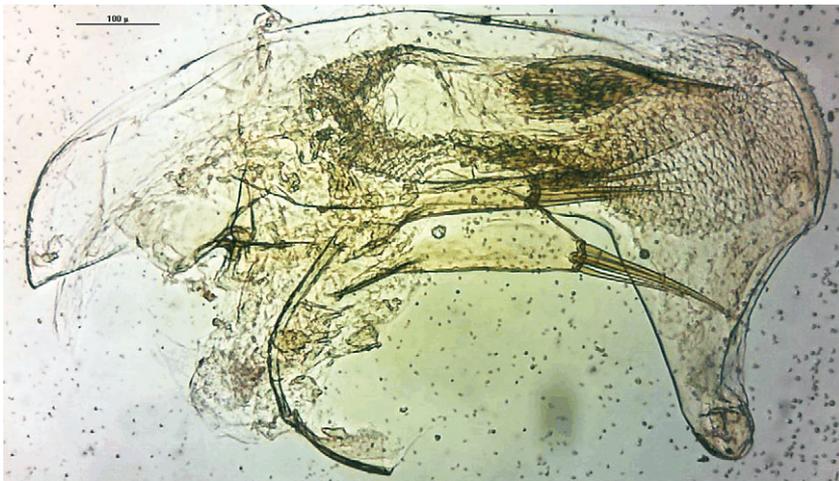
**Abb. 5:** *Trechus babaensis* sp. n. - Basispartie der Flügeldecken (senkrechte Basalkante markiert).

Genital ♂ (**Abb. 6, 7**): Das Genitalpräparat des immaturen Tieres ist sehr stark flachgedrückt und daher nur einer seitlichen Betrachtung zugänglich (obwohl JEANNEL in Glyzeringelatine eingebettet hat und die Präparate damit prinzipiell zugänglich sind, sollte bei so einem schwach chitinisierten Material auf eine Repräparation verzichtet werden, zumal die entscheidenden

Merkmale ausreichend erkennbar sind). Das vordere Drittel wie bei *T. croaticus* stark stumpfwinklig ( $110^\circ$ ) nach unten abgeknickt, die Spitze selbst breit gerundet. Im Innern eine keil- bis zungenförmige, leicht wannenförmig gebogene Lamelle (piece copulatrice sensu JEANNEL), in ihrem Firstbereich eine Ansammlung größerer Stacheln, desgleichen feinere, flach gerundete Schuppen im Bereich der größten Wölbung; beides vermutlich die Wandstruktur des ansonsten nicht besser erkennbaren Innensacks. Die linke Paramere mit sehr schlankem, parallelseitigem Spitzenteil, die rechte keilförmig, jeweils mit 4 Borsten.



**Abb. 6:** *Trechus babaensis* sp. n. - Aedoeagus im Auflicht.

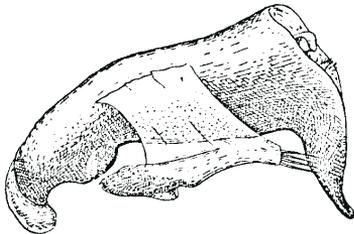


**Abb. 7:** *Trechus babaensis* sp. n. - Aedoeagus im Durchlicht.

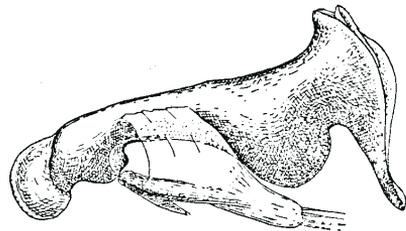
**Verbreitung:** Ausweislich der Bezeichnung kommt als Fundort der Gebirgszug Baba planina in Bosnien-Herzegowina in Frage. Lage:  $43^\circ 6' 3'' \text{N}$   $18^\circ 25' 37'' \text{O}$ , ca. 1500 m ü.N.N.; etwa 100 km nordöstlich von Dubrovnik. Der bekanntere gleichnamige Gebirgszug an der mazedonisch-griechischen Grenze ist wohl auszuschließen. Ob es in der Herzegowina noch weitere Berge mit diesem Namen gibt, ist mir nicht bekannt.

### Diskussion

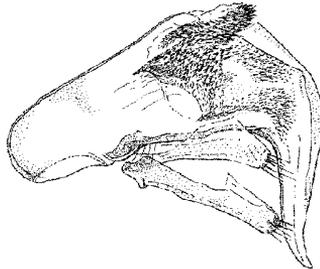
Der Verfasser des ersten Namenszettels hatte bereits in Betracht gezogen, dass das Tier nicht zu *Trechus*, sondern zu einer anderen, neuen Gattung gehört. Die extrem flachen Schultern und vor allem die eigentümliche Ausbildung der Basalrandung der Flügeldecken könnten ihn dazu veranlasst haben. Bei der Ausbildung der Basalrandung bin ich mir aber nicht sicher, ob es sich nicht um ein Artefakt durch Trocknung des immaturren Tieres handelt. Eine genauere Untersuchung habe ich unterlassen, um das Tier nicht zu beschädigen; das lässt sich nachholen, sobald ausgehärtete Tiere vorliegen. Im übrigen stimmt das Tier so weitgehend mit Vertretern der *Trechus pulchellus*-Gruppe sensu JEANNEL überein, dass es bis zur Klärung dieser Frage, die sich dann auch durch molekularbiologische Untersuchung untermauern ließe, in dieser Gruppe verbleiben sollte.



**Abb. 8:** *Trechus croaticus* - Aedeagus  
n. JEANNEL (1927).



**Abb. 9:** *Trechus jezerensis* - Aedeagus  
n. JEANNEL (1927).



**Abb. 10:** *Croatotrechus tvrtkovići* - Aedeagus  
n. CASALE & JALZIC (1999)

Interessant ist die Ausbildung des männlichen Genitals, die hier in dieser ausgeprägten Form bei einer vierten Art bekannt geworden ist. Es ähnelt sehr stark dem von *Trechus croaticus* DEJEAN, 1831, und *Trechus jezerensis* APFELBECK, 1908, (**Abb. 9**) sowie dem einer weiteren, höhlenbewohnenden Art, für die CASALE & JALZIC (1999) eine neue Gattung aufgestellt haben: *Croatotrechus tvrtkovići* (**Abb 10**). Nach der Beschreibung unterscheidet sich letztere von *Trechus* durch die typischen Merkmale hypogäischer Arten: gestreckter Körper und Extremitäten, reduzierte Augen, verlängerte Beborstung; mit Ausnahme der Stellung der humeralen Umbilicalborsten ist sie aber sonst nicht wesentlich von dieser Gattung verschieden. Die Autoren diskutieren wegen der auffälligen Ähnlichkeit des Aedeagus auch die Möglichkeit einer Abstammung von Vorfahren der *croaticus*-Verwandtschaft. Die hier beschriebene Art, deren gestreckte Gestalt und flachen Augen ebenfalls auf eine +/- unterirdische Lebensweise hinweisen, scheint eine Zwischenstellung einzunehmen zwischen den oberirdisch lebenden Formen *Trechus croaticus* und *jezerensis* einerseits und der stark an unterirdische Lebensweise angepassten *Croatotrechus tvrtkovići* andererseits; für letztere müsste dann die Beziehung zur Gattung *Trechus* neu bewertet werden.

Die hier beschriebene auffällige Art ist bisher wohl nicht weiter bekannt geworden; vermutlich ist ihre Verbreitung auf einen kleinen Bereich beschränkt und ihr Fang aufgrund der unterirdischen Lebensweise nur durch gezielte Suche bzw. das Aufstellen von Fallen zu erreichen.

### Zusammenfassung

*Trechus babaensis* sp. n. aus dem Karstgebirge der Herzegowina wird beschrieben. Die Art gehört vermutlich in die *pulchellus*-Gruppe sensu JEANNEL und könnte ein Übergangsglied zur Gattung *Croatotrechus* CASALE & JALZIC (1999) sein.

### Literatur

JEANNEL, R. 1927: Monographie des *Trechinae* - Tome II – L'Abeille Journal d'Entomologie **33**, 1-592.  
CASALE, A. & B. JALZIC 1999: *Croatotrechus (new genus) tvrtkovići* n. sp., a new species of eyeless *Trechinae* beetle from Gorski Kotar. – Natura Croatica **8**(2), 137-145.

### Anschrift des Verfassers

Dr. Arved LOMPE  
Hoher Weg 2  
D-31582 Nienburg/Weser  
E-Mail: mailbox@lompe.de

## Die Schmetterlingsmücke *Psychoda sigma* KINCAID, 1899 (= *Psychoda surcoufi* TONNOIR, 1922) nachgewiesen in Frankfurt am Main (Hessen) in einer Biomülltonne (Diptera: Psychodidae)

Nikola-Michael PRPIĆ

### Abstract

The find of several specimens of the moth fly *Psychoda sigma* in Frankfurt am Main (Hessen, Germany) in a garbage bin containing rotting plant materials (mainly tomato plants) is reported. One of the specimens was found to be associated with a large, undetermined mite (Acari). The nomenclature of *Psychoda sigma* and its synonyms *Psychoda surcoufi*, *Psychoda subimmaculata*, and *Psychoda spatulata* is briefly discussed.

Beim Entleeren einer Tonne mit Pflanzenabfällen konnte ich am 16. November 2014 in Frankfurt am Main (Hessen) eine große Anzahl einer mir unbekanntem Schmetterlingsmückenart der Gattung *Psychoda* beobachten, die sich offenbar in den sich zersetzenden Pflanzenabfällen vermehrt hatten. Viele einheimische *Psychoda*-Arten sind einfarbig grau oder braun und anhand äußerer Merkmale nur schwierig zu identifizieren. Die nun aus Frankfurt am Main vorliegende Art zeichnet sich aber durch cremeweiße Flügel mit einem mehr oder weniger deutlichen schwarzen Querband aus (**Abb. 1A**) und ist daher bereits durch ihre schöne Flügelfärbung eindeutig von anderen Arten der Gattung *Psychoda* zu unterscheiden. In den Pflanzenabfällen der selben Tonne hatten sich auch einzelne Exemplare einer anderen *Psychoda*-Art (vermutlich *Psychoda albipennis*) entwickelt (**Abb. 1B**), diese waren jedoch deutlich in der Unterzahl. Beim Leeren der Tonne flog eine große Zahl an *Psychoda*-Individuen auf, die Zahl schätze ich auf etwa 20-30 Tiere. Durch ihr Auffliegen und die ungewöhnliche weiße Farbe der Tiere wurde ich überhaupt erst auf sie aufmerksam. Viele weitere

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [064](#)

Autor(en)/Author(s): Lompe Arved

Artikel/Article: [Trechus babaensis sp. n. - ein Museumsfund \(Coleoptera: Carabidae: Trechinae\) 24-28](#)